

1 **Antragstitel: Im Interesse und zum Wohle der Kinder handeln, neue**
2 **Wege gehen**

3
4 **Antragsteller: Liberale Senioren NRW**

5
6 Der Landesparteitag möge beschließen:

7
8 Die notwendigen tatsächlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen müssen geschaffen
9 werden, damit in familienrechtlichen Verfahren, insbesondere Kindschaftsverfahren, eine
10 verpflichtende interdisziplinäre Kooperation nach dem Vorbild der Cochemer Praxis ein-
11 gerichtet wird.

12
13
14 **Begründung:**

15
16 Dass Familien „zerbrechen“ und immer mehr Kinder von Trennung und Scheidung der
17 Eltern betroffen sind, können wir nicht verhindern. Die LIBERALEN SENIOREN NRW
18 sind davon überzeugt, dass die Suche nach **der besten Lösung für die Kinder im**
19 **Vordergrund stehen muss.**

20
21 Von 1998 – 2008 waren ca. 2 Millionen Kinder von Scheidung ihrer Eltern betroffen,
22 nicht eingerechnet die Kinder sich trennender nicht verheirateter Eltern. **Für die Kinder**
23 **im Trennungskonflikt bricht eine Welt zusammen.** Dies gilt insbesondere für das
24 Kleinkindalter, in dem ein Kontaktabbruch von sechs Monaten nicht selten zum dauer-
25 haften Verlust eines Elternteils führt. **Deshalb ist aus Sicht der Kinder ein angemessenes**
26 **Umgangsrecht mit allen Beteiligten, auch den Großeltern, sicherzustellen.**
27 Ein gelegentliches Besuchsrecht genügt nicht. Die Schuldgefühle der Kinder sind den
28 Eltern kaum bekannt. Gerade im Trennungskontext gewinnt die bleibende und vertraute
29 Beziehung zu den Großeltern zusätzliche Bedeutung für die betroffenen Kinder.

30
31 Für das **Wohl der Kinder muss** möglichst schnell **ein gemeinsamer Weg gefunden**
32 **werden. Kinder haben das Recht, Kontakt mit beiden Elternteilen** zu haben und
33 Eltern haben die Pflicht, den Umgang des Kindes mit beiden Elternteilen zu fördern.
34 **Auch das Umgangsrecht der Großeltern darf nicht zum Spielball möglicher Streitigkeiten**
35 **und Auseinandersetzungen werden.** Eltern sind und bleiben Vorbilder für
36 ihre Kinder und können ihren Kindern zeigen, dass sie Konflikte lösen können.

37
38 Häufig steht bei den Konflikten das Wohl der Mutter oder des Vaters im Vordergrund.
39 **Nicht selten werden die Kinder dann als Faustpfand für die Durchsetzung der**
40 **Interessen der Eltern missbraucht.** Dies führt dann häufig zu langen Gerichtsverfahren
41 und unendlichem Schriftwechsel zwischen allen Beteiligten. Diese unnötige Eskalation
42 und eine lange Verfahrensdauer, zum Schaden der Kinder, muss unbedingt ver-
43 mieden werden.

44
45 **Das Interesse und das Wohl der Kinder muss im Vordergrund stehen.**

46
47 **Eine Lösungsmöglichkeit ist die interdisziplinäre Vernetzung aller im Familien-**
48 **konflikt beteiligten Professionen** (Gerichte, Eltern, Anwaltschaft, Jugendämter, Beraterstellen,
49 Sachverständige). Durch **die Cochemer Praxis** wird diese interdisziplinäre
50 Vernetzung nunmehr in den verschiedensten Bundesländern, erfolgreich umgesetzt. Es
51 ist also eine gangbare und bereits erprobte Vorgehensweise. Dies geschieht indessen
52 weder verpflichtend noch flächendeckend.

53
54 Bei der Cochemer Praxis hat das **Familiengericht die Aufgabe** in Kindschaftsstreitigkeiten,
55 gleich welcher Art, **innerhalb von zwei Wochen** einen **Termin anzuberaumen,**
56 an welchem die Eltern, die Anwälte sowie die zuständigen Mitarbeiter des Jugendamtes
57 teilnehmen.

1 Bei diesem Gespräch haben alle den gleichen Sachstand, ohne das bereits umfangrei-
2 cher Schriftverkehr, mit gegenseitigen Stellungnahmen, stattgefunden hat. **Beide Eltern**
3 **haben die Gelegenheit, umfassend ihre Vorstellungen, zum Wohl des Kindes,**
4 **darzulegen.** So können die Konfliktursachen deutlich gemacht werden. Nach dem Ter-
5 min haben alle beteiligten Professionen den gleichen Sachstand und können diesen gut
6 für die weiteren Verhandlungen nutzen. Dadurch ist die Chance groß, dass es keine
7 Gewinner und Verlierer gibt

8
9 **Deshalb fordern die LIBERALEN SENIOREN NRW die Einführung der Cochemer**
10 **Praxis auch in NRW.**

11
12 Natürlich fehlt es heute noch an Vorgaben zur interdisziplinären Kooperation. Insbeson-
13 dere ist die Aus- und Weiterbildung sowohl in der Technik vernetzter Zusammenarbeit
14 als auch in den Grundlagen der familienpsychologischen Dynamik auseinanderdriften-
15 der Familien notwendig. Das betrifft vor allem den Grundsatz der frühen Intervention in
16 Kindschaftssachen.

17
18 Dies hat nicht zuletzt auch unabdingbare Auswirkungen auf die Juristen-Ausbildung, da
19 sowohl dem Richtern als auch den Rechtsanwälten entscheidende Rollen in der Mode-
20 ration von Familienkonflikten zugewiesen sind.

21
22 **Im Interesse der Kinder neue Wege gehen, Einführung der Cochemer Praxis auch**
23 **in Nordrhein-Westfalen.**

24
25 Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

26
27
28
29 **BESCHLUSS:**
30